

Rechenschaftsbericht 2009 – 2011

Anschrift:
SPD-Bürgerbüro
Steinweg 20
52222 Stolberg

E-Mail:
info@jusos-stolberg.de

Internet:
www.jusos-stolberg.de

Bankverbindung:
VR-Bank eG
BLZ 391 629 80
Konto 730 142 60 24

Vorsitzender:
Tim C. Schmitz
Eichsfeldstr. 48
52223 Stolberg

Telefon:
(0157) 82 06 09 91

E-Mail:
t.schmitz@spd-
online.de

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

in den vergangenen zwei Jahren haben wir Einiges erreichen können. Gleich nach unseren Vorstandswahlen im November 2009 ist es uns gelungen, die Wanderausstellung der *Friedrich-Ebert-Stiftung* (FES) über Rechtsextremismus in die *Berufsbildenden Schulen* (BBS) Stolberg zu holen. Die Ausstellung zeigte schwerpunktmäßig die Möglichkeiten eines Engagements gegen Rassismus und Gewalt in unserer Gesellschaft.

Zur selben Zeit konnten wir Jusos uns mit mehreren Vorstandsmitgliedern an der Arbeit der SPD-Stadtratsfraktion nach der Kommunalwahl beteiligen. Mit zunächst einem Ratsmitglied und vier sachkundigen Bürgern waren wir in der Folgezeit in der Lage, unsere Ideen für eine jugendfreundliche Stadt in die Fraktion einzubringen.

Das Weihnachtsfest 2009 nutzten wir erstmals, um uns an der Weihnachtsaktion der *Stolberger Tafel* zu beteiligen, indem wir in den Reihen von SPD und Jusos Pakete für diejenigen sammelten, denen es nicht so gut geht.

Im Februar 2010 standen die Neuwahlen des SPD-Stadtverbandsvorstands an. Die Jusos stellten von nun an sechs Vorstandsmitglieder, mit Martin Peters sogar den Vorsitzenden und mit Arndt Kohn und Dana Manoliu zwei seiner drei Stellvertreter.

Die Wochen und Monate bis Anfang Mai 2010 standen ganz im Zeichen der bevorstehenden Landtagswahlen in NRW. Unseren traditionellen *Politischen Aschermittwoch* nutzten wir deshalb, um mit der miserablen Bildungspolitik der schwarz-gelben Landesregierung abzurechnen und unsere bildungspolitischen Kernforderungen – die Abschaffung der Studiengebühren sowie die Einführung von Gemeinschaftsschulen – nochmals hervorzuheben.

Im April 2010 mussten wir im dritten Jahr in Folge einen bundesweiten Neonazi-Aufmarsch in unserer Stadt über uns ergehen lassen. Rund 500 Menschen demonstrierten gemeinsam mit uns

friedlich gegen den erneuten Aufmarsch. Auf dem Jordansplatz be- kundeten wir auf einer Podiumsdiskussion mit Vertretern anderer Jugendgruppen unsere Solidarität mit dem Gegenprotest unter dem Motto „*Wir sind Stolberg. Nazis sind es nicht!*“. An unserem Info- stand verteilten wir derweil Schokokuchen unter dem Motto „*Braunis (Brownies) verputzen!*“.

Im selben Monat scheiterte eine erste geplante Veranstaltung zur Vorstellung der politischen Jugendorganisationen leider an der mangelnden Bereitschaft der *Jungen Union* und der *Jungen Libera- len*, die *Linksjugend* im Sinne der Gleichbehandlung einzuladen.

Die Wochen vor der Landtagswahl im Mai wurden im Jungen Team von Landtagskandidat Stefan Kämmerling genutzt, um die letzten Unentschlossenen von Programm und Kandidat zu überzeu- gen. Doch letztlich sollte der Einzug unseres jungen Kandidaten an gut 500 Stimmen scheitern. Erfreulich war jedoch, dass die schwarz- gelbe Landesregierung nach nur einer Legislatur wieder abgelöst werden konnte und seitdem eine rot-grüne Regierung unter der Füh- rung von Hannelore Kraft wieder das Sagen in unserem Bundesland hat.

Im gleichen Monat feierten wir gemeinsam mit rund 100 Gä- sten die achte Auflage unseres bereits legendären „*Rock im Mai*“. Auch wenn im Vergleich zu 2009 weniger Besucher den Weg ins Ju- gendheim Münsterbusch fanden, weil ähnliche Konzerte parallel in den Nachbarstädten stattfanden, tat dies der guten Stimmung kei- nen Abbruch. Bis in die Nacht wurde mit den vier Bands aus der Re- gion ausgelassen, aber vollkommen friedlich gefeiert.

Im Juni des vergangenen Jahres wurde ein lang gehegter Wunsch der Jusos Realität. Mit dem Fahrplanwechsel wurden Stol- berg und Aachen durch eine Nachtbus-Linie miteinander verknüpft.

In den Sommer- und Herbstmonaten gelang es uns, unseren Einfluss in weiteren politischen Gremien zu stärken: Unser Vor- standsmitglied Gürhan Dogan wurde zum stellv. Vorsitzenden des Integrationsrates gewählt. Außerdem votierte eine deutliche Mehr- heit der SPD-Delegierten für unseren ehem. Vorsitzenden Martin Peters, der seitdem das Amt des SPD-Unterbezirkvorsitzenden im Kreis Aachen bekleidet. Drei unserer Mitglieder sind des Weiteren

Teil des neuen Juso-Unterbezirksvorstands. Und unser Vorstandsmitglied Susanne Kubiak wurde auf der Landeskonferenz in Bielefeld erneut zur stellv. Landesvorsitzenden der *NRWJusos* gewählt.

Im Dezember 2010 freuten wir Jusos uns sehr darüber, dass mehrere langjährige Forderungen – die Abschaffung der Kopfnoten und der verbindlichen Grundschulgutachten sowie die Einführung der Drittelparität – von der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf umgesetzt wurden.

In der Vorweihnachtszeit wollten wir auch in 2010 erneut an die bedürftigen Menschen unserer Stadt denken und haben uns darum erneut an der Weihnachtsaktion der Tafel mit Paketen beteiligt.

Das Jahr 2010 wollten wir ein wenig anders als gewohnt ausklingen lassen. Darum machten wir uns mit einer 30-köpfigen Gruppe ins benachbarte Belgien auf. In einem bekannten Kohlenbergwerk nahe Lüttich fuhren wir in Förderkörben unter Tage und besichtigten die unbekannte und zugleich fesselnde Welt des Bergbaus. Nachdem wir an originalen Abbaumaschinen selbst Hand angelegt hatten, stärkten wir uns auf dem Lütticher Weihnachtsmarkt mit belgischen Pommes Frites und Glühwein.

Auch im Jahr 2011 nutzten wir unseren *Politischen Aschermittwoch*, um unsere Standpunkte darzulegen, die Schwerpunkte unserer Arbeit aufzuzeigen und unsere Ziele zu definieren. So ging es in diesem Jahr um Bildungspolitik, den Naziaufmarsch im April, Hartz IV und eine mögliche Gesamtschule in Stolberg.

Der März stand erneut im Zeichen des im April stattfindenden Naziaufmarsches. Gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen* (AsF) trugen wir zum längsten Soli-Banner der Welt – initiiert vom Stolberger Bündnis gegen Radikalismus – bei. Und auf einer Veranstaltung mit dem Fachjournalisten Michael Klarmann warfen wir gemeinsam mit der *Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik* (SGK) und den Jusos aus dem übrigen Kreis Aachen einen genauen Blick hinter die Kulissen der Neonaziszene in unserer Region.

Anfang April versammelten sich rund 1.000 Menschen - darunter ca. 30 Jusos aus der Region – in der Innenstadt, um auch in diesem Jahr Flagge gegen rechts zu zeigen. Mit unserem Infostand

sowie unseren beliebten „Braun ist scheiße“-Aufklebern und weiteren Materialien konnten wir erneut betonen, wie wichtig die gemeinsame Arbeit gegen Rechtsextremismus ist.

Im Mai zog der zweite Juso in den Stadtrat ein: Arndt Kohn rückte für Andrea Liepertz, die leider aus persönlichen Gründen ausgeschieden war, in das Stadtparlament nach.

Ferner wurde eine bereits seit langer Zeit bestehende Forderung von SPD und Jusos vom Stadtrat in die Wege geleitet: Zum Schuljahr 2012/13 soll die erste Gesamtschule ihren Betrieb in Stolberg aufnehmen.

Ende Mai fand die bereits neunte Auflage des „Rock im Mai“ statt. Mit über 250 Gästen konnte die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr enorm gesteigert werden. Die fünf Bands, die in den Katakomben des Jugendheims Münsterbusch spielten, sowie die bewusst niedrig gehaltenen Preise kamen bei den Besuchern besonders gut an.

Im Sommer starteten wir mit den drei anderen Jugendorganisationen in Stolberg eine Zusammenarbeit. Trotz vieler Anlaufschwierigkeiten einer solchen Kooperation in den vergangenen Jahren, sind wir guter Dinge, im dritten Anlauf mit den Vertretern der anderen Organisationen etwas für die Stolberger Jugend auf die Beine zu stellen. Die Planungen laufen derzeit jedenfalls schon auf Hochtouren!

Ein Blick auf die vorherigen Zeilen zeigt, dass wir in den vergangenen zwei Jahren enorm viel erreicht und geschafft haben. Darauf können wir stolz sein!

In diesem Sinne: Glück auf!



Tim C. Schmitz
Vorsitzender